Nro. 87.



Dienstag den 30. Oktober 1804.

(Joseph Georg Traßler.)

Amsterdam vom 13. Oktober.

Um die Verbreitung des gelben Fiebers zu verhindern, hat die Spanische Regierung verordnet, daß keine Personen aus Mallaga, Alicante, Velez, Montilla und Antequrae, wo gedachte Krankheit herrscht, nach Madrid kommen sollen. Wer dergleichen Flüchtlinge angiebt, erhält eine angemessene Belohnung, und derjenige, der sie oder ihre Effecten aufnimmt, wird mit Gefängniß, oder, wenn er ein Adlicher ist, mit fünfjähriger Landesverweisung bestraft. Von 9 Aerzten zu Mallaga sind 7 ein Opfer des gelben Fiebers geworden.

Auch auf der Insel Jersey hat man am 23sten des Nachmittags so wie zu St. Malo und in andern Französ. Plätzen ein Erdbeben verspürt.

Cadix vom 18. Sept.

Unsre Regierung hat die außerordentlichsten Maaßregeln ergriffen, um zu verhindern, daß die fürchterliche, Mallaga verheerende Epidemie sich nicht bis hieher verbreite. Noch steht das Schreckensbild unserer unglücklichen Lage im Jahre 1800 zu lebhaft vor unsern Augen, um durch die Nähe des Uibels nicht mit banger Besorgniß vor einer Erneuerung derselben erfüllt zu seyn und nicht jegliche Anstalten zu treffen, sie zu verhindern. Bis diesen Augenblick ist übrigens kein

Grund

Grund zu wirklicher Beunruhigung vorhanden; denn wenn gleich hier; besonders in den Hospitälern, Kranke sind, von denen auch einige sterben, so ist dies ein Uibel, was sehr gewöhnlich mit gegenwärtiger Jahrszeit einzutreten pflegt. — Sollte dies zum Motiv genommen werden, um auszusprengen; daß auch hier das gelbe Fieber wüthe, so halten Sie solches für nichts als eine Erfindung derjenigen müßigen Köpfe, welche sich ein Vergnügen daraus zu machen scheinen, die Welt durch Verbreitung schlimmer Nachrichten in Unruhe zu setzen.

Constantinopel vom 10. Sept.

Die Feuersbrunst, die wir hier dieser Tage hatten, brach bei der großen Stückgießerey aus und legte außer 5 Moscheen und mehr als 1000 Häusern auch drei Viertheile der Artillerie-Casernen in Asche. Wäre nicht das Quartier, worin der Brand war, durch einen großen Kirchhof von der Vorstadt Pera getrennt gewesen, so hätten sich die Flammen auch leicht nach dieser ausgebreitet. Die Einwohner Pera's waren 4 Stunden hindurch in der ängstlichsten Besorgniß. Bei der andern Feuersbrunst, welche in der Nacht auf den 7ten gegen 1500 Wohnungen in dem größtentheils von Juden bewohnten Flecken beim Hafen in Asche legte, kamen mehrere Menschen in den Flammen um; andre, die sich auf Böten retten wollten, fanden ihren Tod im Wasser. Uiber 3000 arme Menschen verlohren bei dieser letzten Feuersbrunst ihr Obdach. Der menschenfreundliche Sultan hat den Unglücklichen einstweilen Aufenthalts-Plätze in den Gebäuden des Serails selbst anweisen lassen, und läßt täglich 3000 Ocas Brod nebst Geld unter sie vertheilen. Auch die hiesigen reichen Juden unterstützen ihre abgebrannten Mitbrüder aufs rühmlichste.

Petersburg vom 28. Sept.

Die neue Rekruten-Ausschreibung zu 1 von 500 ist die gewöhnliche jährliche zur Completirung der Armee und Flotte. Es ist in der darüber erschienenen Ukase der Verkauf von Leibeigenen zu Rekruten, so wie der Quitungen auf Rekruten von einem Gutsbesitzer an den andern, aufs strengste verboten. Jede Dorfschaft und Familie, auf die die Rechte oder das Loos trift, muß den Rekruten selbst stellen, ohne ihn durch Quitungen oder andre Subjekte ersetzen zu dürfen. Damit aber die Inhaber der Quitungen dadurch nicht verliehren, erbietet sich die Krone, dieselben mit 360 Rubel einzulösen, welches der bestimmte Preis eines Rekruten ist. Um den vorsetzlichen Verstümmelungen ein Ende zu machen, die nicht selten waren, um sich vom Militairdienst los zu machen, soll die Familie, worin dies erweislich geschehen ist, 2 Rekruten statt einen stellen, und der Verbrecher als Troßknecht oder zum Festungsbau gebraucht werden.

Jn-

Intelligenzblatt zu No 87.

Avertissemente.

Kundmachung.

Da die am 4ten d. M. abgehaltene Wahl zur Besetzung der bei dem hrubiszower Magistrate erledigten 2ten Beisitzersstelle, mit welcher auch die des städtischen Kassekontrolors verbunden ist, wegen Mangel an Kompetenten fruchtlos ablief; so wird diesfalls neuerlich auf den 5ten November d. J. festgesetzte Konkurs mit dem Beisatze kund gemacht, daß die Kompetenten um diese mit einem Gehalte jährlich 60 fl. verbundene Stelle, welche des Lesens und Schreibens in der deutschen, lateinischen und pohlnischen Sprache, dann des Rechnen kündig und übrigens von guter Moralität seyn müssen, sich binnen oberwähnter Frist bei dem hrubieszower Magistrate, oder aber bei dem zamoscer Kreisamte zu melden haben.

Den 24. Oktober 1804. 2

Kundmachung.

Da in Folge hierortiger Verordnung vom 17. Mai d. J. Zahl 19234 wegen Besetzung der bei dem zamoscer Magistrat mit einem Gehalte von 150 fl. rhn. erledigten dritten Beisitzersstelle am 4. Juli d. J. abgehaltene Wahl nach Anzeige des zamoscer Kreisamts abermal fruchtlos abgelaufen ist; So hat zu Besetzung dieser Stelle nochmal einen Konkurs auf den 30. November d. J. im unterstehenden Kreise mit dem Beisatze auszuschreiben, daß die mit den erforderlichen Wahlfähigkeits-Dekreten *ex linea politica et judiciali* versehenen Kompetenten ihre mit den nöthigen Behelfen versehenen Gesuche noch vor den gedachten Termin bei dem zamoscer k. Kreisamte einzureichen haben. 1

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der aus Kleparow lemberger Kreises gebürtige Unterthan Joseph Grabowski sammt seiner Tochter Victoria ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß

nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den zwanzigsten des Monats September des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 2

Papierlieferungs = Lizitazionsankündigung.

Am 13ten März des künftigen Jahrs wird bei der k. k. galizischen Gubernial-Expedits = Direction in Lemberg mittelst einer öffentlichen Lizitazion die Lieferung des ganzen Papierbedarfs für die in Lemberg befindliche k. k. Stellen und Aemter (worunter jedoch die Militärbehörden, dann die Siegelgefällen = Administration nicht mitbegriffen sind) nicht minder für die k. k. Landrechte zu Tarnow und Stanislawow, das Salinen=Oberamt in Wieliczka und die Salzverschleiß-Direction in Podgorze bei Krakau, mittelst eines förmlichen 3 jährigen Kontrakts, welcher am 1ten Juli 1805 seinen Anfang zu nehmen hat, ausschließend an denjenigen überlassen werden, welcher sich bei der Lizitazion zu den vortheilhaftesten Bedingnissen für das höchste Aerarium herbeilassen wird.

Der ganze Bedarf beläuft sich jährlich ohngefähr auf

1800 Rieß Kanzleipapier
2000 detto Konzeptpapier
20 detto holländisch Postpapier
100 detto inländisch detto
12 detto Regalpapier
36 detto Median Kanzlei und Konzeptpapier.
36 detto Großpackpapier, und
30 detto Kleinpackpapier

zu allen diesen Papiergattungen werden den Lizitanten die Musterbögen vorgelegt werden, nach welcher sich sowohl in Ansehung der Qualität als der Gleichheit der Formate bei der Lieferung zu richten ist.

Ein jeder Pachtlustige hat sich mit einem Reugeld (Vadium) von 500 fl. rhn. zu versehen, ohne welches Niemand zur Mitversteigerung zugelassen werden wird.

Wer immer die Lieferung erstehet, hat unter Verlust des erlegten Reugelds und des Kontrakts höchstens binnen 3 Monaten vom Tag der erstandenen Lieferung eine baare oder annehmbare fidejussorische Caution von Ein Tausend Fünf Hundert Gulden rhn. beizubringen.

Alle übrigen Lizitazions = und Kontraktsbedingnisse sammt den Musterbögen können auch schon vorher bei der obgedachten Gubernial-Expedits=Direction eingesehen werden.

Die Liebhaber zu dieser Unternehmung haben sich also ohnfehlbar an dem Anfangs bestimmten Tag in der neunten Stunde Vormittags bei der Lizitazion einzufinden.

Lemberg den 9. Oktober 1804. 3

In der Joseph Georg Traßlerischen Buch- und Kunsthandlung in der Grozkergasse Nro. 229. ist ganz neu zu haben:

Bote (der) aus Westgalizien oder neuer krakauer Kalender, auf das Jahr nach Christi Geburt 1805, welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist, herausgegeben von Jos. G. Traßler . . 24 kr.

Posel Galicyi zachodniey, czyli nowy krakowski Kalendarz, na Rok Panski 1805, który iest wstępny 365 dni maiący. Wydany przez J. J. Trasslera 20 kr.

Toleranz-Bote (österreichischer) das ist: neu eingerichteter allgemeiner Reichskalender für alle Religionsgesellschaften in den k. k. Erbstaaten, auf das Jahr der christlichen Zeitrechnung 1805, welches das erste gemeine nach dem ersten Schalt-Jahre des 19ten Jahrhunderts ist, und 365 Tage hat. Wien. 40 kr.

Schreib- Haus- und Wirthschafts-Kalender (allgemeiner) für das Jahr nach der Geburt Jesu Christi 1805, worinn nebst sehr vielen Hausmitteln und Wirthschaftsvortheilen, auch der Planetenlauf, Zeit- und Festrechnungen, Sonn- und Mondesfinsternissen, Zins- und Liedlohnstabellen, Münzberechnungen, alle Hauptjahrmärkte, wie auch das Verzeichniß aller abgehenden und ankommenden Posten und Postwägen enthalten sind. Wien. . 40 kr.

Militäralmanach für die k. k. Armee, für das Jahr 1804. Wien. 3 fl.

Neue Zeitung der Industrie und Spekulation, zum Vortheile des gesammten Künstler-, Fabriken- und Gewerbstandes. Herausgegeben von einer Gesellschaft Freunden des Guten und Gemeinnützigen für das Jahr 1804. Complet 7 fl.

Elementarz z Obrazkami, dla Dzieci po polsku, po francusku, y po niemiecku. Edycya nowa w Lwowie 1803. 2 fl.

Wyttek (J. C.) Beschreibung einer auf Steinkohlenfeuerung eingerichteten Malzdarre, nebst beigefügten Bauplane. Prag 1804. 54 kr.

Gutmanns zuverläßiger Rathgeber im Winter, oder auf Erfahrung gegründeter Unterricht, die Wärme im Zimmer mit weniger Holz zu vermehren; brennende Essen sogleich zu löschen; die Hühner im Winter zum Legen zu bringen, junge Hühner im Winter zu ziehen, und erfrorne Eyer wieder herzustellen u. dgl. Neuburg 1804. 36 kr.

Baum- und Obstgärtner (der wienerische) oder Anleitung zur vortheilhaften Zucht und Wartung der Obstbäume für alle Jahreszeiten, nebst einem Baumgartenkalender. Wien 1804. 54 kr.

Portal (A.) Beobachtungen über die Natur und Behandlung der Lungenschwindsucht, 2 Theile, Wien 1804. 2 fl. 20 kr.

Plenk (J. J.) Pharmacologia medico chirurgica specialis, sive Doc-

Doctrina de Viribus medicamentorum in ac externe in Curatione morborum adhiberi maxime solitorum, 2 Tom. Viennae 1804. 5 fl. 10 kr.

Michells (J. P.) semiotisch-praktische Abhandlung über die Mitleidenheit der Geschlechtstheile mit dem Kopfe. Aus dem Lateinischen übersetzt von J. Eyerel. Wien 1804. 54 kr.

Hecker (A. F.) deutliche Anweisung die verschiedenen Arten des Trippers genau zu erkennen, und richtig zu behandeln. Wien 1804. 54 kr.

Liboschitz (S.) Beyträge für die neuere Heilkunde, nebst einer Sammlung von merkwürdigen Krankengeschichten aus der Klinik zu Wien, 2 Thle. Wien 1805. 4 fl.

Zappe (J. R.) mineralogisches Handlexikon oder alphabetische Aufstellung und Beschreibung aller bisher bekannten Foßilien, nach ihrer alten und neuen Nomenclatur und Charakteristik, ihren prognostischen Vorkommen, und ökonomisch-technischen Gebrauche, sammt der in die Ordnung des Alphabets eingeschalteten Erklärung der zur Charakteristik gehörigen Kunstwörter, Wien 1804. 3 fl. 30 kr.

Versuch über die jüdischen Bewohner der österreichischen Monarchie. Wien 1804. 1 fl. 10 kr.

Straß (F.) der Strom der Zeiten, oder bildliche Darstellung der Weltgeschichte. Wien 1804. 3 fl. 54 kr.

Sattler (C. Chr.) Handbuch des österreichischen Ehe-Rechts, nach den darüber erlassenen Gesetzen und Verordnungen, und mit Bemerkung der Abweichungen des bürgerlichen Gesetzbuches für Westgalizien, 2 Thle. Wien 1804. 3 fl. 20 kr.

Kreitschek (J) praktischer Unterricht zur kubischen Berechnung und Schätzung aller Bau- und Werkholzgattungen; mit 99 angehängten Tabellen zum besondern und unverkennbaren Vortheile aller Waldeigenthümer, Forstmänner und Werkleute, mit einer Kupfertafel. Wien 1804. 1 fl. 45 kr.

Hofer (Dr. J. K. E.) das Riesengebirge in einer statistisch-topographischen und pittoresken Ubersicht, mit erläuternden Anmerkungen und einer Anleitung dieses Gebirges auf die zweckmäßigste Art zu bereisen. Wien 1805. auf Schreibpap. 2 fl, auf Druckpap. 1 fl. 45 kr.

Le Brün Handwörterbuch der Seelenmahlerey, zum gemeinnützigen Gebrauch, besonders für Zeichner, Mahler und Liebhaber charakteristischer und allegorischer Darstellung, nebst 53 in Kupfer gestochenen Köpfen. Wien 1804. 2 fl. 30 kr.

Boyer (A. F.) Skizze über des Strafgesetzbuches 2ten Theil, von den schweren Polizeyübertretungen und derselben Bestrafung. Wien 1804. 24 kr.

Plan geographischer, der bevorstehenden französischen Landung in England. Wien. 40 kr.

Auch

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 7. Oktober.

Der Herr Joseph von Kloßinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Radom.

Der Herr Nepomuk von Katerla mit Familie, wohnt auf dem Kasimir Nro. 121., kömmt von Prag.

Der Herr August von Skrzinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Zarkosi aus Ostgalizien.

Der Herr Joseph von Beldowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt aus Ostgalizien.

Am 8 Oktober.

Der k. k. Hauptmann von Fürst Reiß Greitz Infanterie Herr Franz Dumont, wohnt auf dem Stradom Nr. 16., kömmt von Lublin.

Der Herr Anton von Lewiecki mit Gattin und 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Grabie aus Ostgalizien.

Der Herr Anton von Olizar mit Gattin und 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483., kömmt von Sukowice aus Ostgalizien.

Die Frau Gräfin von Potocka mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504, kömmt von Wien.

Der k. k. n. ö. Regierungsrath Herr Alois Adolph Slowak, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Lemberg.

Am 9. Oktober.

Die Frau Gräfin von Apraxin mit Gefolge, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Petersburg.

Der Herr Johann von Chwalibog mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt aus Ostgalizien.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 14. September.

Die Dienstmagd Magdalena Swinska, 40 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 591.

Am 16. September.

Dem Edelsteinschneider Kloffetius s. W. Josepha, 40 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 43.

Dem Tuchmachermeister Anton Schaderna s. T. Marianna, 6 Wochen alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 595.

Dem Niklas Ostrowski s. T. Marianna, 1 Jahr alt, an Konvulsionen, auf dem Kleparz Nro. 82.

Dem Maurer Albert Koslowski s. S. Albert, 1/2 Jahr alt, am Durchfall, in der Stadt Nro. 383.

Der

Der Bürger Vinzens Zelichowski, 47 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 191.

Dem Schuhmachermeister Johann Nowakowski s. S. Thadeus, 2 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Kasimir Nro. 81.

Am 17. September.

Der Karmelitenpriester Johann Woynarowski, 81 Jahre alt, an Schwäche, auf dem Sand Nro. 73.

Am 18. September.

Die Salomea Lichocka, 73 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 562.

Dem Kaufmann Johann Fischer s. T. Theresia, 11 Monate alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 356.

Der Tischlergeselle Jakob Koziel, 15 Jahre alt, am Faulfieber, im St. Lazarspital.

Der Zimmermann Sebastian Frankowski, 55 Jahre alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Am 19. September.

Der herrschaftliche Schreiber Johann Wandu, 62 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Am 20. September.

Der Herr Joseph von Grabowski, 64 Jahre alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 469.

Der Schustergeselle Felix Rotter, 29 Jahre alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Am 21. September.

Dem Fruchthändler Johann Zmielski s. S. Franz, 1 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 94.

Der podgorzer Polizeisoldat Martin Ratzinski, 28 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Der Tischlergeselle Johann Mutzek, 49 Jahre alt, am Fieber, im St. Lazarspital.

Des k. k. Fiskaladjunkten Herrn Wolf s. T. Anna, 1 Jahr alt, am Durchfall, auf der Wessola Nro. 192.

Am 22. September.

Dem Bedienten Michael Sokolowski s. T. Johanna, 1 3/4 Jahr alt, an Blattern, in der Stadt Nro. 75.

Dem Franz Huberth s. S. Valentin, 6 Wochen alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 565.

Die Wittwe Rosalia Brucka, 80 Jahre alt, an Schwäche, auf dem Sand Nro. 114

Dem Goldschmiedmeister Karl Sturtz s. S. Ludwig, 2 1/2 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nr. 28.

Krakauer Marktpreise

vom 22. Oktoberber 1804.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	9	30	9	—	8	30	—	—
— — Korn —	8	15	8	—	7	45	—	—
— — Gersten —	5	30	5	—	4	30	—	—
— — Haber —	3	22 1/2	3	15	3	—	—	—
— — Erbsen —	7	—	6	30	6	—	—	—
— — Hirse —	11	—	10	—	9	30	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.